

Die Kastration beim weiblichen Tier ♀

(Hündin, Katze, Kaninchen, Meerschweinchen)

Definition:

Die Kastration beim weiblichen Tier ist die operative Entfernung der Keimdrüsen (Eierstöcke).

Kastration Hündin:

Die Geschlechtsreife bei der Hündin setzt je nach Rasse und Größe zwischen dem 6. und 23. Lebensmonat ein. Die Läufigkeit wiederholt sich immer 2x im Jahr und dauert ca. 3 Wochen. Wenn eine Hündin nicht zur Zucht eingesetzt werden soll, ist es immer sinnvoll, sie bereits vor der 1. Läufigkeit kastrieren zu lassen (im Alter von ca. 5-6 Monaten). Ist die Hündin schon älter, sollte der Eingriff möglichst genau zwischen 2 Läufigkeiten liegen, da das zu entfernende Gewebe dann am wenigsten durchblutet ist.

Bei diesem Eingriff wird die Gebärmutter vollständig entfernt (Ovariohysterektomie)

Gründe hierfür sind:

- Verminderung des Risikos von Mammatumoren
(bei der Kastration vor der 1. Läufigkeit liegt das Risiko der Bildung von Mammatumoren im Alter bei 0,5%, bei der Kastration nach der 1. Läufigkeit immerhin schon bei 8%)
- Verhinderung von Gebärmutterentzündungen
- Verhinderung von Scheinträchtigkeiten
- Verhinderung unerwünschter Trächtigkeiten
- Verhinderung der Läufigkeit

Risiken bei der Hündin:

- Narkoserisiko
- eventuelle Gewichtszunahme
- Fellveränderungen
- eventuelle Inkontinenz

Kastration Katze:

Die Geschlechtsreife bei der Katze setzt zwischen dem 6. und 9. Lebensmonat ein. Die Rolligkeit wiederholt sich normalerweise 2-3x pro Jahr und dauert 3-7 Tage. Im Falle einer Dauerrolligkeit kann diese allerdings ständig wiederkehren. Um der Katze diesen Stress zu ersparen, sollte man sie, wenn sie nicht zur Zucht eingesetzt werden soll, bereits vor der 1. Rolligkeit (mit ca. 5 Monaten), spätestens aber 2 Wochen danach kastrieren lassen.

Weitere Gründe sind:

- Verhinderung von Gebärmutterentzündungen
- Verhinderung von unkontrollierter Vermehrung bei Freigängern
- Rolligkeit bedeutet Stress fürs Tier und führt zu einer Schwächung des Immunsystems
- bei Freigängern besteht durch den Deckakt die Gefahr der Übertragung von FIV und Leukose
- gurrende und röhrende Geräusche während der Rolligkeit (werden schnell zur unangenehmen Belastung für den Besitzer)

Risiken bei der Katze:

- Narkoserisiko
- eventuelle Gewichtszunahme

KI EINTIERPRAXIS
Jan Schneider
Großbeerenstr. 169-171
12277 Berlin
Tel.: 030 / 290 320 92
Fax: 030 / 290 320 93

Sprechzeiten:

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
10-13	-	10-13	-	10-13	11-14	11-14
15-19	17-21	15-19	17-21	15-19	-	-



Kastration Kaninchen weiblich:

Weibliche Kaninchen werden mit ca.4 Monaten geschlechtsreif (variiert je nach Größe und Rasse). Neue Studien zeigen, dass kastrierte weibliche Kaninchen eine deutlich höhere Lebenserwartung haben. Unkastrierte weibliche Kaninchen zeigen häufig ein stark ausgeprägtes Dominanz- und Aggressionsverhalten gegenüber Artgenossen und Besitzern.

Weitere Gründe sind:

- Vermeidung ungewollter Vermehrung
- Ermöglichung einer tiergerechten Paar- oder Gruppenhaltung
- Verminderung des Risikos von Gebärmutterentzündungen
- Tumore der Geschlechtsorgane
- Eierstockszysten
- Verhinderung von Scheinträchtigkeiten

Risiken:

- Narkoserisiko (gering bei Inhalationsnarkose)

Kastration Meerschweinchen weiblich:

Meerschweinchenweibchen werden ab der 3.- 4. Lebenswoche geschlechtsreif. Die Kastration der weiblichen Tiere wird nicht routinemäßig durchgeführt, sondern nur bei medizinischer Indikation.

Indikationen können sein:

- Gebärmutterentzündung
- absolute Unverträglichkeit gegenüber Artgenossen, sodass keine Vergesellschaftung möglich ist
- Eierstockszysten, die sich nicht hormonell behandeln lassen (daraus resultieren erhöhte Aggressivität gegenüber Artgenossen und Fellverlust)
- Tumore des Gesäuges
- Übermäßige Entwicklung (Aufbau) der Gebärmutter schleimhaut und Einblutungen in die Gebärmutter
- Tumore der inneren Geschlechtsorgane

Risiken:

- Narkoserisiko (gering bei Inhalationsnarkose)
- trotz erfolgreicher Operation erholen sich viele Tiere nicht gut von dem Eingriff

Achtung:

Bei der Kastration von Hündin und Katze ist unbedingt zu beachten, dass das Tier nüchtern ist, d.h. 10-12 Stunden vor dem Eingriff kein Futter mehr anbieten, da die Gabe des Narkosemittels zu Übelkeit und Erbrechen führen kann. Wasser darf bis zu 3 Stunden vorher zur Verfügung gestellt werden.

Weibliche Heimtiere dürfen rund um die Uhr fressen, da eine ständige Füllung des Magen-Darm-Traktes für die Gesunderhaltung wichtig ist und diese Tiere nicht erbrechen können.

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
10-13	-	10-13	-	10-13	11-14	11-14
15-19	17-21	15-19	17-21	15-19	-	-

